

# reihen.Häuser

Baufrösche Kassel

Baumhauer Architekten

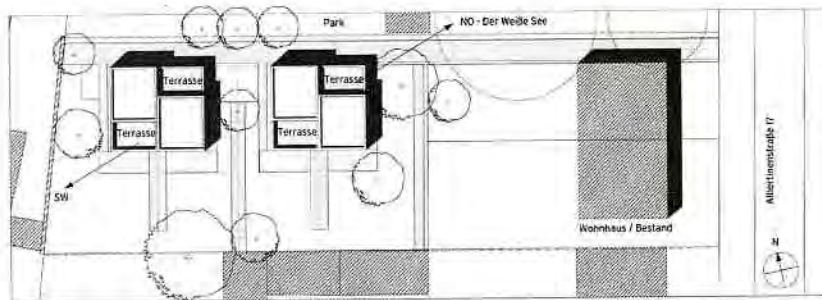
Beyer + Schubert Architekten

d-company Architekten

Stephan Höhne Architekten BDA

dmsw - Bürogemeinschaft für Architektur und Landschaft





Lageplan

Das Projekt entstand in Bauherrengemeinschaft in zentraler Lage in Berlin Weissensee, unmittelbar an Park und See. Die umliegende Bebauung ist heterogen: fünfgeschossige Gründerzeithäuser, zweigeschossige alte Villen und Remisen, ein Zeilenbau aus den 30er Jahren. Als Antwort hierauf wurden 2 einfache aber prägnante kubische Baukörper gesetzt. Sie liegen in zweiter Reihe und bilden eine städtebaulich Kante zum Park. In struktureller Herangehensweise entstand ein Spiel von Symmetrie, Reihung und Spiegelung. Einschnitte auf der jeweils entgegengesetzten Seite zum Nachbarhaus bilden private Außenzimmer in Form von Dachterrassen mit Seeblick bzw. Südwestlage. Das Haus wird hierdurch Skulptur, wird Monolith.

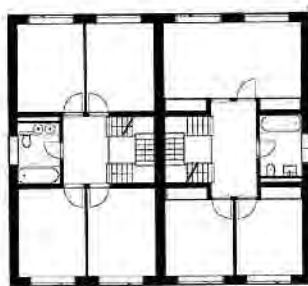
Die Grundrisse sind denkbar einfach, geradezu strukturell. Gleichgroße 4x6 m Raumeinheiten fließen im Erdgeschoss zu einer Raumgruppe zusammen, im Obergeschoss sind sie ohne großen Aufwand teilbar. So kann das Haus ohne konstruktiven Umbau 4, 5 oder 6 Zimmer plus Wohnküche



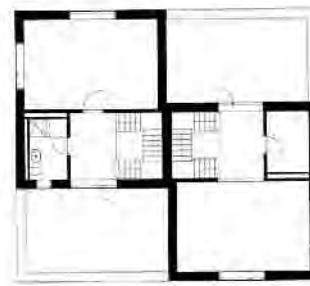




Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss

aufnehmen. Es „wächst“ nicht, sondern passt sich durch unterschiedliche Aufteilung den Bedürfnissen an. Die Lage des Wohnzimmers ist analog zu Gründerzeitwohnungen frei wählbar. Die Raumproportionen spiegeln sich in den Fassaden wider.

Die Kuben werden von selbstsprechend einfachen Details wesentlich geprägt: Außen liegende Fenster unterstützen die Volumetrie des Baukörpers und bekommen Innen durch umlaufende wandtiefe Zargen einen bildhaften Ausdruck. Die Treppe als dreiläufige Sichtbetontreppe ist skulpturales Element, ihr Auge verbindet die Geschossebenen miteinander und bringt Licht tief ins Haus.

Auch die Materialwahl wird bestimmt von der Suche nach Reinheit des Ausdrucks und führt zur Reduktion und rein stofflicher Materialverwendung. Das Material steht für sich, wird Teil des Ganzen, will keine Effekte erzielen. Durch seinen durchgefärbten graubraunen Außenputz treten die Kuben auf dem bewaldeten Grundstück in den Hintergrund und behaupten sich wie selbstverständlich als skulpturale Baukörper in ihrer Umgebung.

Brüstung verteilt die Lasten des neuen Daches auf die Stahlverbundstützen der Galerie.

Als Auflager für die neue Galeriedecke konnten zwei Stützenreihen genutzt werden, die bei einem früheren Umbau für einen großen Kühlraum eingebaut worden waren. Das neue Dach ist eine Holzkonstruktion, die Innen mit Birkensterrholz verkleidet ist. Auf die Außenhaut ist ein Rost aus Aluminiumhohlprofilen montiert. Die Aluminiumhohlprofile dieser Verkleidung sind in vier unterschiedlichen Farben beschichtet die über die Flächen unregelmäßig verteilt sind. Die Farben sind den vorhandenen Mauerziegeln entlehnt, die den gesamten Hof prägen. Die Anlehnung an die Farbe der Mauerziegel trägt ebenso zur Integration der neuen Gebäudeteile bei wie deren Ausbildung im Detail, die sich die Feinheiten der Ziegelkonstruktionen zum Vorbild nimmt.



Schnitt